

Motorrad

Für viele Biker und Bikerinnen beginnt im Frühling die schönste Zeit des Jahres. Neben der "Freiheit auf zwei Rädern" und der unmittelbaren Nähe zu Natur und Landschaft ist das Erleben der Fahrdynamik und die Beherrschung der physikalischen Kräfte ein wesentlich Grund für die Faszination, die vom Motorradfahren ausgeht. Vor allem das Kurvenfahren ist für viele Motorradfahrer der ultimative fahrerische Kick.

Leider gibt es dabei Schattenseiten. 2019 starben 605 Motorradfahrer auf deutschen Straßen. Das sind ca. 20% der im Straßenverkehr Getöteten – und das bei einem Anteil von nur 1,5% an den insgesamt gefahrenen Kilometern. Fazit: So schön Motorradfahren ist, so gefährlich ist es auch.

Zirka 30% der Motorradunfälle geschehen ohne Beteiligung eines anderen Verkehrsteilnehmers, sind also sog. Alleinunfälle. Bei knapp 50% der Unfälle trägt ein Unfallgegner die Hauptschuld am Unfallgeschehen. Die bei Weitem häufigste Unfallursache auf Seiten der Motorradfahrer ist unangepasste Geschwindigkeit. Angepasst bedeutet dabei nicht nur die Einhaltung von Temporegeln, sondern auch eine Geschwindigkeitswahl, die sowohl den Straßen- und Witterungsverhältnissen als auch dem jeweiligen fahrerischen Können angepasst ist.

Bei all der hochentwickelten Elektronik, die inzwischen auch in Motorrädern verbaut wird, ist und bleibt der Fahrer entscheidend. Ohne dass hier Höchstleistungen verlangt würden, benötigen Biker und Bikerin aber einen guten Gleichgewichtssinn, eine gute Koordination der verschiedenen Bewegungsabläufe und Kondition z.B. beim Stemmen gegen den Fahrtwind. Darauf muss man sich mental und körperlich einstellen.

Neben der körperlichen und geistigen Fitness des Fahrers bedarf es aber auch der "Fitness" des Motorrads. Vor dem Saisonstart sind daher einige Blicke und Handgriffe an der Maschine unerlässlich. Das umfasst mindestens:

- Reifencheck: Genügend Profil? Beschädigungen? Alterungsspuren der Reifen? Luftdruck?
- Funktionsprüfung der Elektrik (Batterie, Beleuchtung), der Elektronik (ABS, Traktionskontrolle etc.)
- Kontrolle der Bremsanlage (Bremsscheiben, Bremsbeläge, Bremsflüssigkeiten).

Entscheidend für die Verminderung von Unfallfolgen ist die richtige Kleidung von Kopf bis Fuß: Helm, Jacke, Handschuhe, Hose und Stiefel. Hierbei ist auf die richtige Passform zu achten - bequem und trotzdem enganliegend.

Wichtig – vor allem für die Gelegenheitsfahrer – ist es, bei einer plötzlich auftretenden brenzligen Verkehrssituation die richtigen Handlungsmuster parat zu haben. Leider geraten diese leicht in Vergessenheit, weil sie - zum Glück! - nicht so häufig benötigt werden. Zur Einübung und Auffrischung eignen sich Fahrsicherheitstrainings. Die BGN bezuschusst auch Fahrsicherheitstrainings für Motorräder mit 75.- €.

Informationen dazu finden Sie auf dieser Web-Site.

Weiter Infos zum Thema: <https://www.runtervomgas.de/impulse.html>